

LAND DER VIELEN GESICHTER

› Das Bundesland Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt hat viele Gesichter, weil es aus mehreren Regionen besteht. Nur wenige deutsche Bundesländer haben so verschiedene Landschaften und so viele Traditionen. In Sachsen-Anhalt befinden sich viele bedeutende romanische und gotische Baudenkmäler. Zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen das Bauhaus Dessau, die Altstadt von Quedlinburg, der Wörlitzer Park sowie Wittenberg und Eisleben, in denen der Reformator Martin Luther (1483 – 1546) lebte.



Reformator Martin Luther auf einem Kirchenfenster in Wittenberg



FAKTEN ÜBER SACHSEN-ANHALT

- Einwohner:** 2,3 Millionen
- Hauptstadt:** Magdeburg mit 232 000 Einwohnern
- Größte Stadt:** Halle (Saale) mit 233 000 Einwohnern
- Höchster Berg:** Brocken mit 1 141 Metern. Der Brocken ist der höchste Berg im Norden Deutschlands.



DER HARZ

Der Harz ist ein Mittelgebirge. So nennt man Gebirge, die eine Höhe zwischen 500 und 1 500 Metern haben. Der höchste Berg im Harz ist der Brocken mit 1 141 Metern. Damit ist er der höchste Berg in Deutschlands nördlicher Hälfte. Alte Sagen erzählen, dass der Brocken ein Treffpunkt für Hexen sei. Der größte Teil des Harzes und auch der Brocken liegen in Sachsen-Anhalt. Der westliche Harz liegt in Niedersachsen. Deshalb verlief früher die deutsch-deutsche Grenze durch das Mittelgebirge. Touristen kommen im Sommer zum Wandern und im Winter zum Skifahren in den Harz. Auch Städte wie Wernigerode und Quedlinburg mit ihren Fachwerkhäusern sind sehr sehenswert. Viele Maler (Caspar David Friedrich) und Literaten (Johann Wolfgang Goethe und Heinrich Heine) haben den Harz mit ihren Bildern und Texten verewigt.



Das Rathaus von Wernigerode

Sachsen-Anhalt grenzt an die Bundesländer Niedersachsen, Brandenburg, Sachsen und Thüringen. Der Fluss Elbe durchfließt das Land von Süden nach Norden. Touristen besuchen in Sachsen-Anhalt vor allem die zahlreichen historischen Städte und das höchste Gebirge Norddeutschlands, den Harz. Der höchste Berg ist der Brocken mit 1 141 Metern. Im Norden Sachsens-Anhalts ist das Land sehr flach. Die Städte dort sind architektonisch durch die norddeutsche Backsteingotik geprägt. Diese Städte heißen Salzwedel, Gardelegen, Stendal und Tangermünde. Sie gehörten dem mittelalterlichen Handelsbund „Hanse“ an.



Ein Land, viele Facetten

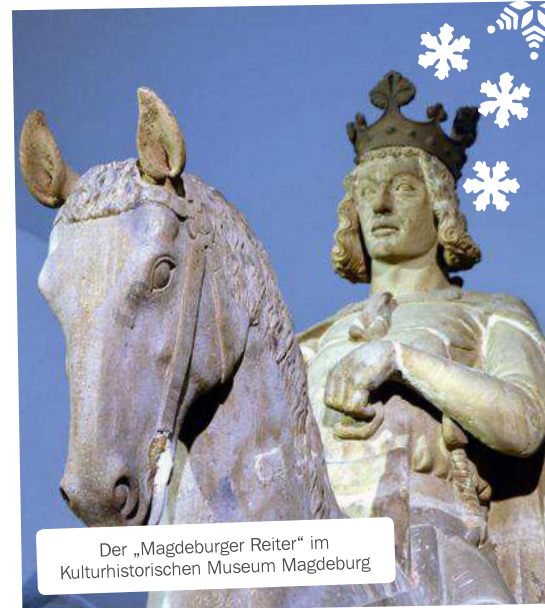
Im Zentrum Sachsen-Anhalts, um die Hauptstadt Magdeburg, gibt es fruchtbaren Boden, der sich sehr gut für die Landwirtschaft eignet, die sogenannte Magdeburger Börde. Im Westen liegt das Mittelgebirge Harz, im Osten die alten und historisch wichtigen Städte Wittenberg, Dessau-Roßlau, Wörlitz und Halle. Traditionell ist der Südwesten stark industriell geprägt. In der Region Leuna und Bitterfeld gibt es viele Fabriken der Chemieindustrie. Und ganz im Süden Sachsen-Anhalts wird an den Flüssen Saale und Unstrut sogar Wein angebaut.

Landeshauptstadt Magdeburg

Magdeburg ist bereits seit dem frühen Mittelalter eine bedeutende Stadt und hat eine bewegte Vergangenheit. Der große Magdeburger Dom prägt die Silhouette der Stadt an der Elbe. Deshalb ist er auch das Wahrzeichen der Stadt. Der deutsche König und Kaiser Otto I., auch der Große genannt (912 – 973), residierte in der Kaiserpfalz Magdeburg. Dadurch erlangte die Stadt bereits im 10. Jahrhundert die Bedeutung einer Hauptstadt. Der Magdeburger Dom ist das älteste gotische Bauwerk auf deutschem Boden. Dort liegt auch Otto der Große begraben. In vielen Kriegen wurde die Stadt zerstört – besonders stark im Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648) und im Zweiten Weltkrieg (1939 – 1945) – und anschließend wieder aufgebaut. Heute ist Magdeburg eine Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten und sehr beliebt bei Studenten.

Halle an der Saale

Halle an der Saale ist eine der ältesten Universitätsstädte Deutschlands und ist seit dem 17. Jahrhundert bedeutend in unterschiedlichen Wissenschaften. Halle ist neben der politischen Hauptstadt Magdeburg die kulturelle Hauptstadt Sachsen-Anhalts. Außerdem ist Halle die einzige deutsche Großstadt, die im Zweiten Weltkrieg kaum zerstört worden ist. Deshalb besitzt Halle eine schöne Altstadt mit vielen original erhaltenen Gebäuden aus verschiedenen Epochen. Wahrzeichen der Stadt ist der Marktplatz mit den „Fünf Türmen“. Diese gehören zur Marktkirche und dem sogenannten Roten Turm. Berühmt ist auch die Burg Giebichenstein mit der Kunsthochschule Halle.



Der „Magdeburger Reiter“ im Kulturhistorischen Museum Magdeburg



Der Marktplatz von Halle an der Saale zur Weihnachtszeit



Der Schlossberg von Quedlinburg mit der Stiftskirche St. Servatius

HIMMELSSCHEIBE VON NEBRA

In Sachsen-Anhalt, nahe der Stadt Nebra, wurde 1999 ein bedeutender Fund gemacht: die Himmelscheibe von Nebra. Das ist eine etwa 4000 Jahre alte Scheibe aus Bronze. Auf ihr befindet sich eine astrologische Abbildung aus Goldblech. Sie stellt eine Karte des

Himmels mit Sonne, Mond und Sternen dar. Interessant ist, dass die Scheibe vermutlich mehrere Jahrhunderte benutzt und immer wieder umgearbeitet wurde, bis man sie schließlich vergrub.





Das Gebäude der Designschule „Bauhaus“ in Dessau

Alte Gärten, moderne Kunst

Entlang des Flusses Elbe erstrecken sich die Parks und Schlösser von Dessau-Wörlitz. Die besondere Kulturlandschaft entstand im 18. Jahrhundert und gehört heute zum Weltkulturerbe. Die Anlage ist architektonisch wegen der Baustile von der Antike bis zur Neuzeit interessant. In der Stadt Dessau-Roßlau kann man auch die Gebäude der ehemaligen Kunst-, Design- und Architekturschule „Bauhaus“ besichtigen. Sie entwickelte und prägte vor allem in den 1920er-Jahren sehr stark den internationalen Bau- und Kunststil der sogenannten Avantgarde und Klassischen Moderne.

Küche in Sachsen-Anhalt

Wie das Land ist auch die Küche in Sachsen-Anhalt vielfältig. Wegen des guten Bodens bei Magdeburg gibt es viele Gemüsesorten.



Auch die Kartoffel spielt eine wichtige Rolle: als Salzkartoffel, Pellkartoffel, Bratkartoffel, als Kartoffelsalat oder als Kartoffelpuffer. Die „Köthener Schusterpfanne“ ist ein Schweinebraten mit Kartoffeln und Birnen. Aus Halberstadt kommen bekannte Würstchen. Sie waren die ersten in Dosen verkauften Würstchen der Welt. Berühmt ist

auch der Harzer Käse. Dieses Produkt aus Sauermilch gilt heute als typisch deutscher Käse. Als Nachtisch isst man gerne Kuchen wie Bienenstich, Zuckerkuchen oder Streuselkuchen. Deutschlandweit bekannt sind auch die Weine und der Sekt aus der Saale-Unstrut-Region, zum Beispiel der Sekt aus Freyburg. Er trägt den Namen der Märchenfigur „Rotkäppchen“.

Dennis Grabowsky

RELIGION IN SACHSEN-ANHALT

Die Geschichte der Religion in Sachsen-Anhalt ist interessant. Lange herrschte die römisch-katholische Kirche, bis im frühen 16. Jahrhundert der Priester Martin Luther in der Stadt Wittenberg begann, die katholische Kirche zu kritisieren (siehe Seite 11). Damit begründete Luther eine neue Konfession: die evangelische, reformatorische, protestantische oder lutheranische Kirche. Sachsen-Anhalt ist die Keimzelle dieser heute weltweit verbreiteten Religion. Drei Städte (Wittenberg, Eisleben und Mansfeld) nennen sich auch „Lutherstadt“, weil der Reformator dort lebte und wirkte. Interessanterweise ist Sachsen-Anhalt heute allerdings das deutsche Bundesland mit den meisten Menschen, die ohne eine Religion leben. 80 Prozent der Einwohner sind konfessionslos.



Martin-Luther-Statue in Eisleben

Abbildung, -en, die	<i>Darstellung, Bild, Illustration</i>
anbauen	<i>anpflanzen, kultivieren</i>
Anlage, -n, die	<i>hier: Parks und Schlösser</i>
begraben	<i>im Grab, beerdigt, bestattet</i>
bewegt	<i>unruhig, interessant, lebendig, aufregend, ereignisreich</i>
Burg, -en, die	<i>Kastell, Festung, Schloss</i>
ehemalig	<i>früher, damals, vormalig</i>
eignen, sich	<i>passen, infrage kommen</i>
entwickeln	<i>hier: neu ausarbeiten, erfinden, erschaffen</i>
erlangen	<i>bekommen, gewinnen, erhalten</i>
erstrecken, sich	<i>zwischen zwei Punkten liegen, sich entlangziehen</i>
flach	<i>nicht hoch, niedrig, eben, hier: ohne Berge</i>
gelten, als jmd./etw. (Nom.)	<i>angesehen/betrachtet werden</i>
geprägt sein, durch jmdn./etw. (Akk.)	<i>sich auszeichnen, beeinflusst/gekennzeichnet sein</i>
Goldblech, das	<i>sehr dünne Scheibe aus Gold</i>
Handelsbund, der	<i>Organisation für Warenaustausch/Geschäfte/Kauf und Verkauf</i>
Kartoffelpuffer, -, der	<i>gebratener Fladen aus geriebenen Kartoffeln, Reibekuchen, Kartoffelpfannkuchen</i>
Keimzelle, -n, die	<i>Ursprung, Ausgangspunkt, Beginn</i>
mittelalterlich	<i>aus der Zeit des Mittelalters (6. bis 15. Jahrhundert)</i>
Pellkartoffel, -n, die	<i>Kartoffel, die man mit Schale kocht</i>
prägen	<i>wirken auf etw., formen, bilden</i>
Sage, -n, die	<i>Legende, alte Geschichte, Märchen</i>
verewigen	<i>hier: in Kunstwerken festhalten/beschreiben/ehren</i>
vergraben	<i>mit Erde bedecken, verstecken</i>
verlaufen	<i>liegen, sich entlangziehen</i>
Wahrzeichen, -, das	<i>Symbol, Erkennungszeichen</i>
zerstören	<i>kaputt machen, vernichten, verwüsten</i>